

Hallo, mein Name ist Hanife Tosun. Ich bin im letzten Semester des Studiengangs *Interreligiöse Dialogkompetenz* und möchte hiermit gerne ein paar Eindrücke über das Studium teilen.

Vor dem Beginn habe ich natürlich lange überlegt, da ich berufstätig bin und zudem zwei Kinder habe. Zeit- und Kostenfaktoren mussten gut durchdacht werden und es fiel mir nicht leicht, die Entscheidung zu treffen. Ich konnte aber bereits am Anfang des Studiums resümieren, dass es die richtige Entscheidung war.

Das Thema Dialog war nicht neu für mich; seit mindestens 20 Jahren engagiere ich mich in diesem Themenbereich. Ich habe mich dennoch für diesen Masterstudiengang beworben, weil ich mir die Frage gestellt habe, wie Veranstaltungen, zu denen Menschen aus verschiedenen Religionen zusammenkommen, noch fruchtbarer gestaltet werden können, sodass alle Beteiligten nachhaltig von solchen Begegnungen profitieren. Ich kann bereits jetzt zusammenfassen, dass ich auf diese Frage sehr hilfreiche Antworten erhalten habe. Trotz meiner Vorerfahrung im Themenfeld habe ich sehr viel Neues gelernt und tolle Menschen kennenlernen dürfen. Besonders interessant waren für mich die Blockveranstaltungen zu den verschiedenen Religionen. Ich fand es sehr gut, wie die umfangreichen Inhalte so vermittelt werden konnten, dass ein Grundgerüst entsteht. Das Studium bietet ein richtig gutes Handwerkszeug, um bei komplexen Themen Lösungen zu entwickeln und qualitativ gute Projekte zu initiieren. Hervorzuheben ist auch die Nähe zu den Lehrenden, so gab es bei organisatorischen Fragen schnell eine Antwort und es konnte vieles auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestimmt werden.

Zurückblickend denke ich, dass es eine sehr lehrreiche Zeit für mich war. In fast jeder Veranstaltung ist eine Atmosphäre des interreligiösen Dialogs zu spüren. In Anlehnung an den zentralen Text des Zweiten Vatikanischen Konzils zu Musliminnen und Muslimen (*Nostra aetate*) würde ich das so zusammenfassen: Als gläubige Menschen müssen wir einander mit Hochachtung begegnen und uns gemeinsam für Schutz und Förderung der sozialen Gerechtigkeit und des Friedens und der Freiheit für alle Menschen einsetzen.